



# TIERBOTSCHAFTER | NEWS

18. April 2014

Liebe Tierfreunde

Von meinem (selbstfinanzierten) Tierschutzeinsatz in der Türkei zurück, versuche ich zwischen all den liegengebliebenen Pendenzen die vielen Eindrücke und Erlebnisse zu verdauen. Ich habe viel Trauriges gesehen aber auch Hoffnungsvolles. Am meisten haben mich die Menschen beeindruckt, die ihr ganzes Leben umgestellt haben, um Tieren zu helfen. Jeder auf seine Art und oft am Rande ihrer Kräfte.

Zusammen mit Tierschutzfreunden aus Deutschland versuchten wir in unzähligen Gesprächen und Treffen Argumente aus unserem Studienpapier „Kastrieren statt Töten“ zu vermitteln. Nicht nur, dass es für eine touristische Gegend ein grosses Imageproblem ist, wenn Hunde verschwinden und Katzen auf Hotelanlagen vergiftet werden, sondern dass Trap, Neuter & Release (TN&R = Kastrieren, Impfen und die Tiere gekennzeichnet wieder zurück in ihr Revier) die nachhaltigste und erwiesenermassen kostengünstigste Lösung ist. Zudem liefert das Papier klare Beweise, dass die Tollwut nicht durch Töten der Tiere, sondern NUR durch koordinierte Kastrationsaktionen (TN & R) bekämpft werden kann.

Aber in einem Land, welches so grosse politische Probleme hat, kommen die Tiere erst an letzter Stelle. Und trotzdem, es sind die kleinen Schritte, die uns zum Ziel führen. Und wie sagt Ferhat unser neuer Tierbotschafter mit türkischen Wurzeln so schön: Veränderung beginnt im Kopf!

Tierische Grüsse

Brigitte Post und die Tierbotschafter.ch

## Besuch auf dem Eselsgnadenhof in der Türkei



Auch wenn dies ein eher kleines Tierschutzprojekt ist, ist es doch von grosser Bedeutung. Der einzige Gnadenhof für ausgediente Arbeitstiere in der Gegend um Alanya setzt ein wichtiges Zeichen und erzielt entsprechend viel Aufmerksamkeit und Medienpräsenz. So werden Eisel, Josef & die anderen Grautiere zu Botschaftern dafür, dass die oft geschundenen Arbeitstiere wunderbare Kreaturen sind. Ja und Eisel ist wirklich ungewöhnlich, er schmust unglaublich gern. Bei meinem Besuch hat er mir, wie das mein Hund manchmal macht, den Kopf regelrecht in den Bauch gestossen, um gekrautelt zu werden. Und zum Abschied führte er uns eine überaus witzige Nummer vor und streckte uns immer wieder die Zunge raus. Je mehr wir lachten, umso mehr machte er es.

Die Tierschutzreise war sehr aufschlussreich, aber auch sehr traurig, da es (auch hier) am politischen und offiziellen Willen fehlt, nachhaltige und übergreifende Lösungsansätze der Streunerproblematik und damit verbunden auch gegen die Tollwut zu verfolgen. Geld wäre zwar vorhanden, kommt aber anscheinend nicht an. Wir haben viele engagierte TierschützerInnen und tolle türkische Tierärzte getroffen, haben Sachspenden, OP-Bestock und Studien verteilt. Es wird viel gemacht, aber der Weg ist sehr hart, steinig und weit...



Besonders geschockt hat uns, dass auf unsere Rechnung kastrierte Hunde von Hotels deportiert wurden. Das ist nicht nur grässlich, sondern dumm. Denn schon bald hat sich der frei gewordene Platz durch neue fremde Hunde aufgefüllt. Tiere, die weder kastriert noch geimpft sind, und das in einem „Tollwutland“. Unsere 5 kastrierten Hunde haben es wohl nicht überlebt...

Das Prinzip der [Holding Capacity](#) haben diese Hotelmanager definitiv nicht begriffen! Mal ganz abgesehen von den Reaktionen entsetzter Touristen, die Vergiftungen und Deportationen miterlebt haben.

[Mehr Bilder der Tierschutzreise in die Türkei](#)

WILLKOMMEN NEUER TIERBOTSCHAFTER FERHAT

**TIERBOTSCHAFTER.CH**

**STIFTUNG**



Ferhat T., Verkaufsleiter & Hundeliebhaber

Değişim önce zihinde başlar. Bu, hayvanlara karşı davranış için de geçerlidir.

*(Veränderung beginnt im Kopf. Dies gilt auch im Umgang mit den Tieren.)*

### STUDIENPAPIER ALS ARGUMENTARIUM FÜR TIERSCHUTZARBEIT



Weltweit streunen laut einer Schätzung der World Society for the Protection of Animals (WSPA) mehr als 300 Millionen Strassenhunde. Ohne Engagement der Behörden kann dieses gewaltige Problem nicht gelöst werden. Deshalb ist der Einbezug der Politiker und Entscheidungsträger elementar für ressourceneffiziente und umfassende Lösungen.

Die Tierbotschafter haben ein Studiendokument zusammengetragen, welches wissenschaftlich abgestützte Argumente gegen Vergiftungsaktionen aufzeigt, für eine nachhaltige, finanzierbare und erfolgsversprechende Lösung der Streunerproblematik. Sie finden in diesem Dokument Nachweise dafür, dass Töten der Streunertiere (Katzen & Hunde) das Problem keineswegs löst. Weder ist die Anzahl Streunertiere, auch nach

jahrelangen Massentötungen zurückgegangen, noch die damit verbundenen Tollwutfälle. Abgesehen von der ethischen Grausamkeit sind das Töten und der Unterhalt von Shelters viel teurer, als die konsequente Kastration aller Streuner- & Besitztteriere. Letztere müssen in die Kastrationsprojekte unbedingt miteinbezogen werden, da sie den Nachschub an Streunertieren produzieren. Am Anfang jeder Streunerproblematik steht das unkastrierte Besitztterier!

Die Programme müssen je nach Region erarbeitet werden und mehrere Komponenten wie Bildung, Gesetzgebung, Identifizierung, Sterilisation, Halteeinrichtungen, Euthanasie, Impfungen und Parasitenbekämpfung beinhalten. Lösungsansätze sind umzusetzen, welche die Ursachen bekämpfen und nicht auf die Behandlung der Symptome ausgerichtet sind.

Die Stiftung Tierbotschafter.ch ist eine neutrale, eidgenössisch anerkannte Stiftung die – wie es der Name schon sagt - Botschaften zum Wohl der Tiere verbreitet. Wissen und Erfahrung gebündelt weiter zu tragen ist Sinn und Zweck dieses Dokuments. Sodass wir alle von Erfahrung, Rückschlägen und Erfolgen anderer Tierschützer profitieren können zum Wohl von Mensch und Tier.

**Danke fürs Vernetzen, Weiterverbreiten, Umsetzen, Lobbyieren und Engagieren. Danke allen, die sich für eine bessere Zukunft der Strassentiere einsetzen. Bitte um Info über weitere Erkenntnisse und Felduntersuchungen in diesem Zusammenhang an [botschafter@tierbotschafter.ch](mailto:botschafter@tierbotschafter.ch)**

**[Aktuelle Version Studiendokument plus wichtige Links: http://www.tierbotschafter.ch/de/tnr.html](http://www.tierbotschafter.ch/de/tnr.html)**

### DIE KASTRIERTE TRUPPE VOM EL CORONIL/SEVILLA



Das ist ein Teil der kastrierten Truppe vom El Coronil, dem Tierheim von Ana in Spanien. Nach der Generalüberholung und dem grossen Service im Kastrationszentrum in Malaga gehts nun zurück zu Ana ins El Coronil.

[Bericht & Bilder](#)

Danke Ronny und dem ganzen Team des [Kastrationszentrums Esperanza für die tolle Arbeit!](#)

## 58 SCHWEIZER TIERSCHUTZORGANISATIONEN SCHREIBEN DEM BUNDESRAT



58 Schweizer Tierschutzorganisationen, u.a. die Stiftung Tierbotschafter.ch und STARROMANIA, fordern ethische Lösung für Strassentierproblematik in Rumänien.

In einem offenen Brief fordern 58 Schweizer Tierschutzorganisationen den Bundesrat auf, den rumänischen Ministerpräsidenten Victor Ponta zu kontaktieren und ihn aufzufordern, das tierverachtende neue Gesetz bezüglich der Tötung von Strassenhunden zu verhindern und statt dessen ethisch korrekte Vorschläge zur Lösung der Strassentierproblematik aufzugreifen und nachhaltig zu verfolgen. Der Verstoß von Rumänien gegen das Europäische Übereinkommen zum Schutz von Heimtieren (HTÜ) sowie der Verstoß gegen die Richtlinien der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) sollen durch den Gesamtbundesrat scharf kritisiert werden. Die unterzeichnenden 58 Tierschutzorganisationen sind zudem der Auffassung, dass die Schweiz bei Verhandlungen mit dem Ausland auch das Thema Tierschutz ansprechen muss. Hier finden Sie den offenen Brief an den Bundesrat:

[http://tierpartei.ch/files/brief\\_an\\_bundesrat.pdf](http://tierpartei.ch/files/brief_an_bundesrat.pdf)

Dieses Begehren wurde durch die Tierpartei initiiert und von [58 Organisationen unterstützt](#)

### HELFE SIE HELFEN!



#### Hier können Sie helfen

**Spende:** Danke für Ihre Spende auf Postkonto 85-252306-7

**Gönner/Gönnerin mit festem Jahresbeitrag:** Mit 250.--/Jahr werden Sie Gönner, sind näher dran bei den Tierbotschaftern und werden zudem zum jährlichen Tierbotschafter-Treffen eingeladen.

#### Online-Galerie "Tiere helfen Tieren"

Sie stellen Ihr Lieblingsbild verbunden mit einer Spende auf die Tiergalerie der Stiftung Tierbotschafter.ch.

#### Tierpatenschaften

Übernehmen Sie die Patenschaft für eine ganz bestimmte Katze, einen speziellen Hund oder einen geschundenen Esel. [Hier sehen Sie, welche Tiere aktuell auf einen Paten warten](#) oder melden Sie sich bei uns via [botschafter@tierbotschafter.ch](mailto:botschafter@tierbotschafter.ch)

### ABSENDER



#### Stiftung Tierbotschafter.ch

Brunastrasse 200,  
CH-8951 Fahrweid,  
Tel. 0041 (0)44 730 30 43  
Postkonto 85-252306-7  
[www.tierbotschafter.ch](http://www.tierbotschafter.ch)  
[botschafter@tierbotschafter.ch](mailto:botschafter@tierbotschafter.ch)



### NEWSLETTER AN- & ABMELDUNG

Monatlicher Newsletter: [Weiterempfehlen und anmelden](#)

Abmelden: [Wer keine News mehr von uns bekommen will, kann sich hier abmelden.](#)